

Azubi - Info

Antworten auf Deine Fragen

Lerntipps



Gibt es so etwas wie eine Lernanleitung?

Viele Auszubildenden fällt es schwer, den Berufsschulstoff in den Kopf zu kriegen. Die Fülle an Wissen in den verschiedenen Fächern kann ganz schön erschlagend sein. Jeder hat da seine spezielle Art, optimal zu lernen. Die folgende Schrittfolge hat sich bei vielen bewährt:

Schritt 1 Kein Lernen ohne Plan. Nicht einfach drauf loslernen. Stattdessen systematisch planen, wie man vorgehen will und wieviel Zeit man sich für jeden Bereich einräumt.

2 Nicht auf den letzten Drücker. Unbedingt und ohne Ausrede frühzeitig starten. Unterlagen sichten und vervollständigen (JETZT bei Mitschülern Fehlendes kopieren, Bücher bestellen).

3 Wichtiges von Unwichtigem trennen. Nicht alles, was zusammengetragen wurde, ist auch prüfungsrelevant.

4 Zeit einteilen und Freiräume für's Lernen fest einplanen. Zeit für Freunde, Arbeit, Essen und Schlafen braucht man schließlich auch noch. Wer feste Verabredungen mit den Büchern hat, vermeidet das ewig schlechte Gewissen („eigentlich müsste ich ...“) und behält den Überblick über die noch verbleibende Zeit bis zur Prüfung.

5 Lernatmosphäre schaffen (mega-wichtig): Wenn lernen, dann auch richtig. Jede Störung reißt aus Gedankengängen raus, kostet bloß wieder Zeit und lenkt einen ab. Fernseher, Handy, Chat, Surfen sind TABU. Das Gehirn braucht außerdem regelmäßige Pausen und Sauerstoffzufuhr, um leistungsbereit zu sein. Regelmäßig essen und genug

Schlaf ist sowieso Bedingung. Sonst quält man sich unnötig durch die Lernzeit und schafft zu wenig.

6 Herausfinden, welcher LERNTYP man ist. Es gibt Menschen, die können am besten lernen, wenn sie Informationen vorgetragen bekommen und hören (auditiver Typ), andere wenn sie bildlich unterstützt werden, bzw. lesen (visueller Typ), wieder andere, wenn sie den Stoff besprechen und sich darüber austauschen (kommunikativer Typ) und schließlich gibt es die motorischen Lerntypen, die am besten Sachen behalten, wenn sie Gesten verwenden und dabei auf- und abgehen. Hilfreich ist es in jedem Falle Lernstoff über mehrere Sinneskanäle aufzunehmen. Sich selbst einschätzen zu können und entsprechend seinem Lerntyp (oft ist man ein Mischtyp) zu lernen heißt clever und effizient ranzugehen. Übrigens: Es gibt Leute, die lernen am besten unter Zeitdruck. Andere am besten aus eigenem Antrieb. Manche brauchen eine leichte Geräuschkulisse, andere totale Ruhe.

7 Loslegen. Unbedingt Fragenkataloge nutzen. Schließlich haben wir eine große Anzahl Prüfungsfragen nach Fachgebieten geordnet im Netz veröffentlicht. So kann das Gelernte gleich zu Hause auf den Prüfstand gestellt werden. Nichts wie ran.

8 Lernerfolg sichern: Lerngruppen bilden und mit Mit-Azubis Antworten finden. Sichert das Gelernte ab und beantwortet noch offene Fragen.

9 „Fein-tuning“ Zeitmanagement: Wer viel weiß aber es nicht in der vorgegebenen Zeit zu Papier bringt, verschenkt wertvolle Punkte. Auch bei praktischen Arbeitsabläufen kommt es darauf an, dass es „rund läuft“.